



Spielplatzkonzept.

„Sichere und attraktive Spielplätze für Jung und Alt“

Gemeinde **Lyss**

Sicherheit, Liegenschaften + Sport

Marktplatz 6

Postfach 368

3250 Lyss

T 032 387 03 15

F 032 387 03 86

E liegenschaften@lyss.ch

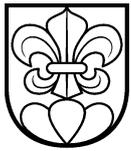
INHALTSVERZEICHNIS

1. Ausgangslage

- 1.1. Grundlagen
- 1.2. Bestehende Spielplätze
- 1.3. Qualität
- 1.4. Bedürfnisse
- 1.5. Stakeholder

2. Ziele

- 2.1. Qualität
- 2.2. Quantität
- 2.3. Partizipation
- 2.4. Zuständigkeiten



3. Massnahmen

- 3.1. Bestehende Spielplätze
- 3.2. Ergänzendes Angebot
- 3.3. Generationenspielplätze

4. Unterhalt

- 4.1. Zuständigkeiten
- 4.2. Kontrollen bfu
- 4.3. Unterhaltsplan

5. Informationskonzept

- 5.1 Inhalt

6. Kosten

- 6.1. Projektkosten
- 6.2. Unterhaltskosten

7. Schlusswort

1. Ausgangslage

1.1. Grundlagen

Richtlinien und Zielsetzungen der Gemeinde Lyss 2014 bis 2017

In den Richtlinien und Zielsetzungen 2014 bis 2017 sind u.a. die strategischen Stossrichtungen festgehalten. Unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Solidarität werden folgenden Ziele angestrebt:

- Die Gemeinde schafft Rahmenbedingungen, um das Zentrum zu beleben und Kontakte unter der Bevölkerung zu fördern.
- Stärkung der familienfreundlichen Gemeinde mit qualitativ guten und bedarfsgerechten familienergänzenden Angeboten und Freizeiteinrichtungen.

Unicef-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“

Im Rahmen der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 24.06.2013 hat Elisabeth Müller das Label "Kinderfreundliche Gemeinde" von UNICEF Schweiz der Gemeinde Lyss übergeben.

Kinderfreundlichkeit zeigt sich darin, wie systematisch die Rechte der Kinder auf Schutz, Förderung, Gleichbehandlung, Anhörung und Partizipation in folgenden Bereichen umgesetzt werden:

- Verwaltung und Politik
- Schule
- Familienergänzender Betreuung
- Kinder- und Jugendschutz
- Gesundheit
- Freizeit und Wohnumfeld

Altersleitbild

Im Altersleitbild 2016 liegt ein Schwerpunkt auf dem gesellschaftlichen Zusammenhalt bei zunehmendem demografischem Wandel. Demografischer Wandel entsteht durch die Anzahl Geburten, die Sterblichkeit sowie Zu- und Abwanderungsbewegungen. Er betrifft einerseits das Verhältnis zwischen Jung und Alt. Er betrifft andererseits auch das Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Kulturen.

Als Massnahme wurde definiert, Standorte für einen Generationenparcours zu evaluieren, Konzepte auszuwerten und Anträge für Fördermittel (z.B. Stiftung Hopp-la, Age-Stiftung, Migros-Genossenschaftsbund) einzureichen.

Es gibt eine ganze Reihe von Anbietenden von Generationenparks und entsprechende Geräte. Eine gründliche Recherche ergab, dass es hier grosse Qualitätsunterschiede gibt. Wenig nachhaltige Konzepte funktionieren nicht, nützen wenig und können letztlich auch tiefere Kosten nicht rechtfertigen. Zu überzeugen vermag das Konzept „Begegnung durch Bewegen“, das von Hopp-la Basel entwickelt worden ist. Es geht über das Bereitstellen von Fitnessgeräten für ältere Menschen hinaus und verbindet diese gezielt mit motivierenden Aktivitäten, die unter anderem auch über Social Media initiiert werden und dort alle Generationen erreichen. Das aus einer Studienarbeit hervorgegangene Projekt ist inzwischen etabliert. Eine Stiftung ist daraus hervorgegangen, die seit kurzem Gemeinden bei der Einrichtung sowie bei der Finanzierung solcher Vorhaben unterstützt.



Bericht Fachstelle Spielraum (SpielRaumCheck)

Die Fachstelle SpielRaum hat im Auftrag der Abteilung Sicherheit, Liegenschaften + Sport sämtliche Spielplätze der Gemeinde Lyss einem Sicherheitscheck unterzogen und die Ergebnisse sowie die empfohlenen Massnahmen in einem Bericht festgehalten. Dabei wurde das Schwergewicht auf die Bedürfnisse der Kinder sowie deren erwachsenen Begleitpersonen gelegt. Spiel- und Erlebnisgelände sollen in allen Bereichen den Kriterien der Kinderfreundlichkeit entsprechen.

Spielplatzkategorien

Die Spielplätze werden in folgende Kategorien (Definition gemäss Fachstelle Spielraum) unterteilt:

- Gemeindespielplatz
- Quartierspielplatz
- Nachbarschaftsspielplatz
- Rasenfläche bzw. Sportflächen ohne Spielbereich
- Betreute und nicht öffentliche Spielplätze mit Öffnungszeiten

Gemeindespielplatz (rot):

Dies ist eine Spielfläche mit möglichst vielseitiger und unterschiedlicher Ausstattung und Themen für Besuchende aus der ganzen Gemeinde. Es sind Destinationen, die durch ihre besondere Lage, ihre spezielle und herausragende Gestaltung oder durch ein spezielles Spielangebot auffallen. Sie bieten eine sehr grosse Auswahl an Aktivitäten sowie Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Sie haben eine wichtige soziale Funktion und bieten Möglichkeiten zum Aufenthalt sowohl für Kinder und ihre Begleitpersonen als auch für individuelle Besuchende. Die geschätzte Aufenthaltsdauer beträgt zwei Stunden bis zu einem ganzen Tag. Pro Gemeinde sollte es einen Gemeindespielplatz geben.



Quartierspielplatz (orange):

Der Quartierspielplatz hat eine begrenzte Versorgungsfunktion für Besuchende aus einem Wohnbereich oder einem Quartier. Auf den Quartierspielplätzen steht ein reichhaltiges Spielangebot mit verschiedenen Aktivitäten, Bewegungsmöglichkeiten und Materialien zur Verfügung. Sie erfüllen eine wichtige soziale Funktion für Kinder und ihre Begleitpersonen. Die geschätzte Aufenthaltsdauer beträgt ca. ein bis zwei Stunden. Pro Quartier sollten ein bis zwei Quartierspielplätze vorhanden sein.

Nachbarschaftsspielplätze (gelb):

Der Nachbarschaftsspielplatz ist eine Spielfläche im Nahbereich für Anwohnende im unmittelbaren Umkreis des Spielplatzes. Nachbarschaftsspielplätze sichern die Versorgung mit möglichst vielseitigen Spielangeboten im Wohnumfeld, Erholung und soziale Kontakte für Kinder und ihre Begleitpersonen. Sie haben oft eine wichtige Ersatzfunktion für private Grünräume. Die geschätzte Aufenthaltsdauer beträgt ca. ½ bis 2 Stunden. Die notwendige Anzahl von Nachbarschaftsspielplätzen ist abhängig von Bebauungsdichte, Kinderdichte und Bewohnerdichte der jeweiligen Siedlung bzw. des Gebietes.

Weitere Spielplätze:

Als weitere Spielplätze gelten Rasenflächen bzw. Sportflächen ohne Spielbereich (grün) und Betreute und nicht öffentliche Spielplätze mit Öffnungszeiten (violett).

Motion SP/Grüne; Spielraumkonzept Lyss – Busswil

Die Fraktion SP und Grüne reichte am 23.02.2015 die Motion „Spielraumkonzept Lyss-Busswil“ ein, welches vom GGR an seiner Sitzung vom 22.06.2015 als Postulat erheblich erklärt wurde.

Darin fordern sie den GR auf, gestützt auf den oben erwähnten Bericht SpielRaumCheck Lyss ein Spielraumkonzept für Lyss zu erarbeiten. Dabei sind insbesondere die unter Kapitel 9 des Berichts aufgeführten Punkte für kinderfreundliche Spielräume einzubeziehen. Das Konzept soll aufzeigen, wie das öffentliche Spielraumangebot der Gemeinde künftig aussehen soll und wie die Empfehlungen des SpielRaumChecks umgesetzt werden können. Für die Erarbeitung des Konzepts

soll, unter Einbezug der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung sowie allenfalls der Fachstelle SpielRaum – eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Allgemeine Situation

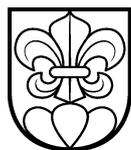
Auf dem Gebiet der Gemeinde Lyss existieren mittlerweile 25 Spielplätze auf öffentlichem Grund. Der grosse Teil davon ist öffentlich zugänglich, andere gehören explizit zu einem Kindergarten.

Die Ausstattung und der Zustand dieser Spielplätze sind sehr unterschiedlich und reichen von sehr gut bis mangelhaft.

Die politische Zuständigkeit für die Spielplätze liegt bei der Sicherheits- und Liegenschaftskommission. Fachlich zuständig ist der Bereich Liegenschaften, mit Unterstützung des Werkhofes und des bfu-Sicherheitsdelegierten.

1.2 Bestehende Spielplätze

| Spielplatz | Öffentlich zugänglich ja / nein | Aktuelle Kategorie |
|------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Birkenweg | nein (Kindergarten) | |
| Blumenweg | Ja | |
| Bödeli | Ja | |
| Busswil Schulhaus | Ja | |
| Busswil Bahnhofstrasse | Ja | |
| Eigerweg | Ja | |
| Eschenweg | Ja | |
| Feldegg | Ja | |
| Flurweg | Ja | |
| Giessenweg | Ja | |
| Grentschel | Ja | |
| Herrengasse Schulhaus | Ja | |
| Herrengasse | Ja | |
| Heilbachweg | nein (Kindergarten) | |
| Hutti | Ja | |
| Kirchenfeld Schulhaus | Ja | |
| Knechtparkt | Ja | |
| Kreuzackerweg | Ja | |
| Nelkenweg | Nein (Kindergarten) | |
| Oberfeldweg | Ja | |
| Parkschwimmbad | nein (nur Badegäste) | |
| Sonnhalde | Ja | |
| Sonnhalde Robinsonspielplatz | nein (Betreut mit Öffnungszeiten) | |
| Sportzentrum Grien | Ja | |
| Stegmatt | Ja | |
| Stigli | Ja | |



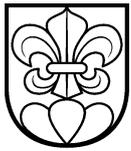
1.3 Qualität

Birkenweg (Kindergarten)

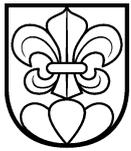
Ein grundsätzlich guter Spielplatz, der trotz des Zauns ausserhalb der KIGA-Öffnungszeiten öffentlich genutzt werden kann.

Es hat einen Brunnen, viele verschiedene Spielgeräte und Schatten durch grosse Bäume.

Bemängelt werden die wenigen Nischen/Rückzugsorte und die geringe Modellierung.



| |
|--|
| Blumenweg Es handelt sich um eine Grünfläche, welche in erster Linie von grösseren Kindern zum Fussballspielen, Chillen und sich treffen, benützt wird. Der Platz ist offen und freundlich. Was fehlt, sind Kehrrichtkübel, eine Abgrenzung zur Strasse, schattenspendende Bäume und ein Angebot für kleinere Kinder. |
| Busswil (Schule) Der Spielplatz ist offen gestaltet und bietet viele Möglichkeiten. Er bietet jedoch auch wenig Rückzugsorte, wenig Nischen und es fehlen Naturelemente (Wasser, Feuer, Erde). Zudem hat es keinen Sandbereich. |
| Busswil Bahnhofstrasse Kleiner Spielplatz an zentraler Lage mit verschiedenen Geräten und Brunnen. Er liegt jedoch direkt an der Hauptstrasse und ist nicht abgegrenzt. Es finden sich zudem keine Rückzugsmöglichkeiten und ist nicht modelliert. |
| Bödeli Grosszügiger Spielplatz mit viel Grünfläche am Waldrand mit Fussballtoren und diversen Geräten. Was fehlt sind Bänke und Tische zum verweilen. |
| Eigerweg Dies ist ein typischer, guter Quartierspielplatz mit Bachzugang, diversen Geräten und einem Fussballtor. Er dient als wichtiger Treffpunkt im Quartier. Er ist jedoch eher klein und verfügt nur über ein Fussballtor und eine niedrige Umzäunung. |
| Eschenweg Es handelt sich um eine Wiese mit einer Bank bei einem Wäldchen. Die Spielgeräte wurden zurückgebaut, da im Quartier vor allem ältere Menschen wohnen. Es ist ein schöner Rückzugsort. |
| Feldegg Der Spielplatz bietet eine grössere Wiese mit Bäumen und natürlichen Elementen. Zudem hat es ein Klettergerüst und einen Sandkasten. Es ist jedoch nicht ersichtlich, ob es wirklich ein öffentlicher Spielplatz ist und wird wenig benutzt. |
| Flurweg Es handelt sich um eine Rasenfläche, welche nur zum Fussballspielen benutzt wird. Es hat keine Spielgeräte und nur ein Tor. Obwohl es viele Kinder im Quartier hat, wird er wenig benutzt. |
| Giessenweg Kann nicht mehr als Spielplatz bezeichnet werden. Es hat nur noch eine Bank und einen Kehrrichtkübel. |
| Grentschel (Schule) Der Spielplatz ist wild, hat viele Nischen und einen Bachzugang. Er ist jedoch klein und es hat nur wenige Spielgeräte. |
| Herrengasse (Schule) Vielseitiger Spielplatz mit vielen verschiedenen Geräten und natürlichen Elementen. Eine Gestaltung mit Wasser, Sand etc. fehlen. Zudem hat es keine Sitzmöglichkeiten mit Tischen mehr und es fehlt der Schatten. |
| Herrengasse Lyssbach Ein kleiner, eingezäunter Spielplatz mit wenigen Geräten für Kleinkinder. Er wird sehr gut besucht. Der Spielwert ist jedoch nur gering. |
| Heilbachweg (Kindergarten) Es ist ein grosser Aussenraum mit Schatten, vielen Nischen und einem Brunnen. Die Geräte sind alt und überholt. Er ist kaum zugänglich für die Öffentlichkeit. |
| Hutti Ein Spielplatz am Waldrand mit Feuerstelle, Sitzbänken und Tischen. Die Geräte sind in einem schlechten Zustand. |
| Kirchenfeld (Schule) Der Spielplatz besteht hauptsächlich aus einem neuen Kombigerät. Er ist nahe an der Strasse und es fehlen weitere Geräte. Die Holzhäuser sind in einem schlechten Zustand. |



| |
|---|
| Knechtparkt Schöner Spielplatz im Zentrum. Er ist leider eingezäunt und bietet nur Spielgeräte für ein gewisses Alterssegment. Kein Angebot für Kleinkinder. Zudem fehlen Nischen und Rückzugsorte. |
| Kreuzackerweg Der Platz dient als Treffpunkt für Familien. Es hat eine Wippe, einen Sandkasten und eine Wiese mit einem Fußballtor. Der Spielplatz bietet wenig Spielwert für Kleinkinder. Der Zaun ist unnötig und das angrenzende Hunde-WC stört. |
| Nelkenweg (Kindergarten) Ein guter, modellierter Kindertausenraum mit vielen Nischen und Wasser. Die Drittnutzung ist offiziell nicht erlaubt, wird aber trotzdem genutzt. |
| Oberfeldweg Kleinkinderspielplatz mit Karussell. Sandkasten ist nicht mehr in Betrieb. Kurzer Spielwert und keine Nischen. |
| Parkschwimmbad Die Spielgeräte sind im Schwimmbad verteilt und sind abwechslungsreich. Die naturnahen Elemente fehlen und der Kletterturm ist gefährlich. |
| Sonnhalde Grosse Rasenfläche mit Feuerstelle, Bänke und Tische. Die Geräte wurden nahezu abgebaut. Die Fläche wird zum Teil als Parkplatz für den Zivilschutz benutzt. |
| Sonnhalde Robinsonspielplatz Ein betreuter Spielplatz am Waldrand mit Feuerstelle, Sitzgelegenheiten, Biotop, und Material zum Hüttenbauen. Die Öffnungszeiten sind sehr eingeschränkt. Kein Angebot für Kleinkinder. |
| Sportzentrum Grien Ein kleiner Spielplatz für Kleinkinder mit viel Sand und Sitzgelegenheiten. Die Übersichtlichkeit ist aufgrund der Gebüsche relativ schwierig. Es hat zudem viele Ameisen. |
| Stegmatt (Kindergarten und Schule) Viele verschiedene Angebote auf dem ganzen Areal. Die Anlage ist jedoch in die Jahre gekommen und der Aussenraum ist deshalb nicht mehr attraktiv. Es fehlen die naturnahen Gestaltungen und wird zum Teil als Hundeklo benützt. |
| Stigli Attraktive, neue Anlage mit Spielgeräten und naturnahen Elementen. Wasser und Sand unter einem Sonnenschutz. Zudem bietet das Areal einen Rasenspielplatz mit Fußballtoren. |

1.4 Bedürfnisse

Die Bedürfnisse der Erwachsenen und der Kinder werden in der Umfrage der Fachstelle Spielraum differenziert wahrgenommen. Die Erwachsenen sehen die Spielplätze durchwegs kritischer als die Kinder.

Das Spielplatzangebot soll sich an den Bedürfnissen der Hauptnutzenden, also der Kinder, orientieren. Kinder finden folgendes auf einem Spielplatz positiv oder negativ:

+

Naturnahe Gestaltung
Wald/Bäume
Sitzgelegenheiten
Interessante Spielgeräte
Freie Flächen
Saubere Plätze
Wasser
Ping-pong Tische
Nischen
Klettermöglichkeiten

-

Komische Personen
Lärm und Abfall
Düstere Gestaltung
Zu viel Beton
Langweilige Geräte
Angrenzende Strassen
Reklamationen von AnstösserInnen

1.5 Stakeholder

Die folgenden Verwaltungsabteilungen, Institutionen und Personengruppen haben Berührungspunkte mit dem Spielplatzkonzept.

Nutzende

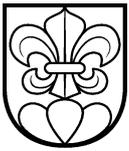
Kinder, Eltern, Senioren, Kindergärten, Schulen, Kindertagesstätten

Planung, Unterhalt

Abteilung Sicherheit + Liegenschaften
Abteilung Bau + Planung
Abteilung Soziales + Jugend
Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
UNICEF Label Kinderfreundliche Gemeinde
Stiftung Hopp-La
Seniorenrat
Pro Senectute

Politik

Sicherheits- und Liegenschaftskommission
Gemeinderat
Grosser Gemeinderat



2. Ziele

2.1 Qualität

Spielplatzangebot in der Gemeinde Lyss berücksichtigt soweit möglich alle Teilgebiete der Gemeinde. Bei der Gestaltung der Spielplätze wird darauf geachtet, dass sowohl naturnahe Spielräume wie auch nutzergerechte Spielgeräte verwendet werden. Sie entsprechen den geltenden Sicherheitsnormen, sind sauber und fördern die Begegnung von Jung und Alt.

2.2 Quantität

- Es wird ein Gemeindespielplatz bestimmt und dieser nach den erwähnten Kriterien ausgestaltet.
- Jedes Quartier besitzt mindestens einen Quartierspielplatz nach den erwähnten Kriterien.
- Auf öffentliche Nachbarspielplätze wird im Normalfall verzichtet. Dies ist in erster Linie eine Angelegenheit von privaten Investoren und wird in den Bauplanungsgrundlagen berücksichtigt.

2.3 Partizipation

Damit die Spielplätze und Spielräume den Bedürfnissen der Nutzenden entsprechen, werden diese mittels eines Partizipationsprozesses bei der Planung und Umsetzung miteinbezogen.

2.4 Zuständigkeiten

- Die Zuständigkeiten betreffend neuer Projekte und des laufenden Unterhaltes sind klar geregelt. Die Inspektionen werden gemäss Unterhaltsplan vorgenommen.
- Die politischen Gremien stellen die nötigen finanziellen Mittel für den Unterhalt und mögliche Erneuerungen zur Verfügung. Die Steuerung erfolgt über ein separates WOV-Produkt.

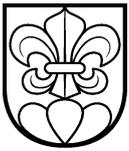
3. Massnahmen

3.1 Bestehende Spielplätze

Die Spielplätze werden gemäss Prioritätenliste instand gestellt und idealerweise unter Einbezug der Zielgruppe aufgewertet, damit sie den im Konzept festgehaltenen Zielen entsprechen.

Prioritäten:

1. Spielplätze mit Sicherheitsmängeln
2. Spielplätze auf Schulanlagen
3. Gemeindespielplatz
4. Quartiersspielplätze
5. Spielplätze, auf welchen Geräte entfernt und nicht ersetzt wurden
6. Funktionierende Spielplätze mit zusätzlichem Ausstattungsbedarf durch die Nutzenden.



3.2 Konzeptbegleitung

Damit das Spielplatzkonzept dauerhaft gelebt und umgesetzt wird, wird eine Begleitgruppe gebildet. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

RessortvorsteherIn Sicherheit, Liegenschaften + Sport

AbteilungsleiterIn Sicherheit, Liegenschaften + Sport

AbteilungsleiterIn Soziales + Jugend

SachbearbeiterIn Unterhalt Abteilung Bau + Planung

Vertretung der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung

Vertretung Seniorenrat

Für einzelne Projekte können zusätzliche Fachpersonen und Direktbetroffene hinzugezogen werden.

Die Fachgruppe trifft sich mindestens zweimal pro Jahr, um das bestehende Angebot zu überprüfen und neue Massnahmen im Rahmen des Budgets oder des Investitionsplans zu starten. Zudem begleitet sie einzelne Projekte bei der Umsetzung und sorgt dafür, dass die Ziele dieses Konzeptes umgesetzt werden.

3.3 Generationenspielplätze

Begegnung durch Bewegung

Unter dem Begriff „Begegnung durch Bewegung“ versteht man Projekte, wie z.Bsp das Projekt der Stiftung Hopp-La. Die Stiftung „Hopp-La“ setzt sich für öffentliche Bewegungs- und Begegnungsräume ein und fördert die gemeinsame Ak-

tivität von Jung und Alt. Spielerische körperliche Aktivität verbessert die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Altersgruppen und steigert somit die Lebensqualität. Zudem trägt eine verbesserte körperliche Leistungsfähigkeit dazu bei, die Mobilität und Selbständigkeit im Alter zu erhalten.

Die Stiftung setzte im Basler Schützenmattpark mit verschiedenen PartnerInnen ein Pilotprojekt um. Hierfür wurden auf wissenschaftlicher Basis neue Geräte entwickelt und bestehende angepasst, damit diese gemeinsam von Jung und Alt auf spielerische Art und Weise genutzt werden können.

Solche Projekte entsprechen dem Altersleitbild der Gemeinde Lyss und sollen künftig im öffentlichen Raum der Gemeinde Lyss umgesetzt und unterhalten werden.

4. Unterhalt

Die Spielplätze in der Gemeinde Lyss, werden regelmässig gereinigt, unterhalten und entsprechen den Sicherheitsvorschriften der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu.

Um den Unterhalt der Spielgeräte zu erleichtern und die Geräte zu „bewirtschaften“ wird ein separates Spielplatzgeräteinventar erstellt, welches mindestens die Geräteart, den Gerätehersteller und das Herstellungsjahr beinhaltet.

4.1 Zuständigkeiten

Die Verantwortung für den Unterhalt und die Sicherheit liegt bei der Abteilung Sicherheit, Liegenschaften + Sport. Der Unterhalt erfolgt durch den Werkhof oder durch die Anlagewarte.

4.2 Kontrollen bfu

Die Sicherheitskontrollen erfolgen laufend während des Unterhaltes (visuell) und zusätzlich in jährlichem Rhythmus durch den bfu-Sicherheitsdelegierten der Gemeinde Lyss.

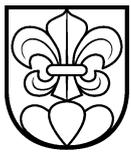
4.3 Unterhaltsplan

Um einen lückenlosen Unterhalt zu garantieren, wird ein Unterhaltsplan erstellt. Dieser beinhaltet die Zuständigkeit, die auszuführenden Arbeiten, und den Arbeitsrhythmus.

5. Informationskonzept

Die Spielplätze der Gemeinde Lyss sollen als solche erkannt, von privaten Spielplätzen unterschieden und altersgerecht benutzt werden können.

Durch die verschiedenen Nutzungsbedürfnisse entstehen auf dem Spielplatz selber und dessen Umgebung regelmässig Interessenskonflikte. Lärm und Littering sind alltägliche Probleme. Mit der Schaffung einer Identifikation soll das Verantwortungsgefühl der Nutzenden gesteigert und einen Bezug zum Spielplatz hergestellt werden.



Die Nutzenden sollen wissen, wo sich ein öffentlicher Spielplatz befindet, welches Angebot er beinhaltet und wie er genutzt werden kann, ohne dass Konflikte mit anderen Nutzern oder Nachbarn entstehen.

5.1 Inhalt

Das Informationskonzept beinhaltet ein Maskottchen/Symbol als Erkennungszeichen, Hinweistafeln auf den Spielplätzen und diverse Informationskanäle wie einen Flyer, eine Website und/oder eine App. Diese Kanäle werden von der zuständigen Abteilung aktiv bewirtschaftet.

6. Kosten

Um die Finanzierung für den Unterhalt und die Aufwertung der Spielplätze sicher zu stellen, wird der Produktegruppe 413 Liegenschaften ein weiteres Produkt „Spielplätze“ hinzugefügt. Mit den entsprechenden Indikatoren kann das Parlament direkt auf den Zustand der Spielplätze Einfluss nehmen.

6.1 Projektkosten

Die Kosten für Projekte werden auf Antrag der Begleitgruppe oder der Verwaltung gemäss geltender Finanzregelung je nach Höhe, ins laufende Budget oder in den Investitionsplan aufgenommen.

6.2 Unterhaltskosten

Der Zustand der Spielplätze soll so schnell als möglich auf das angestrebte Niveau gebracht und anschliessend gehalten werden. Die entsprechende Budgeteingabe erfolgt auf Antrag der Begleitgruppe und der involvierten Verwaltungsabteilungen.

7. Schlusswort

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dieses Spielplatzkonzept eine Verbesserung und nachhaltige Entwicklung der Spielplätze in der Gemeinde Lyss ermöglicht. Durch die Begleitgruppe und das WOV-Produkt ist gewährleistet, dass dieses Konzept in Zukunft gelebt wird und nicht in einer Schublade verschwindet. Dieses Konzept steht für ein kinderfreundliches und generationenverbindendes Regionalzentrum Lyss.



Bestandesaufnahme aus dem Jahr 2012 gemäss Bericht Fachstelle Spielraum



- Spielplatzkategorie**
Ist / Soll
- Nachbarschaftsspielplatz
 - Quartierspielplatz
 - Gemeindefieldplatz
 - Rasenfläche / Sportfläche
 - betreuter Spielplatz (Öffnungszeiten, nicht öffentlich zugänglich) KIGA / Robinson
 - Inventarisierte Spielfläche
- Einzugsgebiet**
- Nachbarschaftsspielplatz (Radius max. 200m)
 - Quartierspielplatz (Radius 300-350m)
 - Gemeindefieldplatz (Radius 700m)
- Entwicklung**
- Neuschaffen
 - Aufwerten
 - Erhalten
 - Aufheben
 - Weitere Empfehlungen
- Hinweise**
- Handlungsbedarf für Neuschaffung
 - Zugänglichkeit verbessern



| | | | |
|---|-------------------------------|---|--------------------------|
| Fachstelle Spielraum Quartiergasse 13 3013 Bern | | | |
| P760 SpielRaumCheck | | Plan-Nr. P760 SpielRaumCheck Bestandesaufnahme Entwicklung | |
| Entwicklungsplan Gemeinde Lyss | | | |
| Planverfasserin: ak, bk | Datum erstellt: 01.02.2013 | Maßstab: 1:5000 | Planformat: 678 x 504 |
| Revisionsdaten: 08.02.2013 bk | | | |
| naturaquas PAK Planung, Analyse, Entwicklung Badenerstrasse 11, 19001 Ebn M: 071 301 21 21, Fax: 071 301 21 19 info@naturaquas.ch | | | |